Projektbox

Szenisches (Schatten-)Theaterspiel:
„Bunte Noten aus dem Leben von Johann Sebastian Bach“

Idee
Intensive Auseinandersetzung mit dem Leben von Johann Sebastian Bach durch das Erarbeiten und Verfassen eines eigenen Schattentheaterstückes. Durch die Aufführung wird die Begegnung mit dem Leben des Komponisten der gesamten Schulgemeinde ermöglicht.
Inhalt
16 Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen verfassen in einer AG, die ein halbes Jahr andauert, ein Spiel über das Leben von Bach in 14 Szenen (30 Minuten). Einzelne Szenen kommen bereits nach 2 bzw. 4 Monaten vor der Schulgemeinde zur Aufführung und befinden sich in einem fortlaufenden Prozess der Überarbeitung. Zum Schulhalbjahresende wird das gesamte Stück aufgeführt.
Lernchancen / erworbene Kompetenzen
Musikalische Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen haben im Verlauf des Projektes gelernt - die Musik Johann Sebastian Bachs in ihren kulturellen Zusammenhang einzuordnen, indem sie beim Erfinden von Spielszenen die Sprache, Kleidung und Gegenstände des täglichen Lebens möglichst originalgetreu darzustellen versuchten sowie einzelne Ereignisse aus dem Leben Johann Sebastian Bachs zu benennen, - exemplarische Musikstücke Johann Sebastian Bachs vorzutragen, indem sie diese gesungen, mit Querflöte musiziert, getanzt oder die Playbackversion auf Klavichord, Cembalo und Orgel dargeboten haben, - zeitgenössische Instrumente (Cembalo, Klavichord, Klavier, Orgel) und Musikstücke zu erkennen und zu unterscheiden, indem sie deren Klangeigenschaften verglichen und miteinander darum „stritten“, welches Musikstück jeweils am besten in die verfasste Szenen passt. **Außermusikalische Konpetenzen:** Die Schüler und Schülerinnen haben im Verlauf des Projektes gelernt - sich in eine Gruppe einzugliedern, indem sie den Meinungsäußerungen der anderen zuhörten, ihre eigene Ansicht begründeten und Kompromisse schlossen, - sowohl begründete Kritik und Verbesserungsvorschläge zu formulieren als auch selber anzunehmen, indem sie nach jeder Szene eine Feedbackrunde

durchführten,
- konstruktive Kritik bezogen auf Sprache, Gestik und Mimik zu formulieren und selber sachlich darauf zu reagieren,
- den eigenen Rollentext auswendig zu lernen,
- ein Skript zu verfolgen und den eigenen Einsatz abzupassen,
- Regieanweisungen zu entwickeln, zu verbessern und zu befolgen,
- zeitgenössische Verhaltensweisen, Anreden, Termini und Fachbegriffe zu verstehen und damit ihren passiven Sprachschatz zu erweitern,
- fiktive Spielszenen aus biographischen Informationen zu entwickeln
- eigenen Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu geben, indem sie versuchten, die emotionale Dramatik der erdachten Szenen in Sprache, Betonung, Mimik und Gestik überzeugend darzubieten,
- sich für die gemeinsame Aufführung verantwortlich zu fühlen, indem sie ihre Kostüme selber realisierten, Requisiten herstellten und von zu Hause mitbrachten, in Büchereien und im Internet recherchierten, Verwandte befragten, Einladungsplakate schrieben und aushängten.

Bedeutung für die Schulentwicklung

- **Wirkungsvolle Außendarstellung der Musikalischen Grundschule.**
  Im Rahmen des Comenius-Projektes „Notes of Harmony“ werden Szenen den anwesenden Lehrerkräften der Partnerschulen aus England, Polen und der Türkei präsentiert. In den jeweiligen Landessprachen liegt eine Übersetzung oder Bearbeitung des szenischen Spiels vor. Alle Partnerschulen haben es zur Aufführung gebracht.
- **Einbindung von Kompetenzen und Ressourcen in der Elternschaft.**
  Eltern unterstützten das Projekt durch Beschaffung von Requisiten, Kostümen, Bedienen des Lichtpultes und Overheadprojektors, Mittagessenkochen vor der Generalprobe, Verpflegung und Unterstützung bei Recherche und Pressearbeit.
- **Stärkung des Wir-Gefühls.**
  Alle Kinder, Kollegium, Elternschaft nehmen sich als Mitglieder der Musikalischen Grundschule durch Erarbeiten und gemeinsames Erleben der Spielszenen wahr.

Beteiligte

16 Kinder aus allen vier Parallelklassen des 4. Jahrgangs, 1 Musikfachkollegin, 1 Hausmeister, 3 Mütter

Organisationsform(en) (bitte aus der Übersicht in der Handreichung zur Erstellung eines Bausteins auswählen)

Einmaliges, halbjähriges Projekt im Rahmen der Theater-AG
Präsentationen

II Verlauf (Arbeitsschritte in zeitlicher Abfolge)

Vorbereitung

In den 4. Klassen wird Johann Sebastian Bach als Basisthema durchgenommen. Die Kinder machen erste grundlegende Hör- und Musikerfahrungen und erhalten biografische Informationen.

Die Theater-AG, die sich mit der Erarbeitung des szenischen Spiels befasst, findet 1x pro Woche eine Schulstunde statt. In der AG sind 16 Kinder aus den 4. Klassen.

Erarbeitung

In den ersten AG-Stunden berichtet die Lehrkraft aus Bachs Leben. Die Kinder erhalten biografische Informationen, hören aber auch vielen Anekdoten aus seinem Leben. Darauf folgt eine Fragerunde und spontanes Anspielen des Gehörten aus dem Steggreif durch die Kinder. Dies wird durch die Schüler und Schülerinnen kommentiert und gegebenenfalls abgeändert. Als Hausaufgabe fertigen die Kinder eine Verschriftlichung ihrer Ideen für die Szenen an.
In der darauffolgenden AG-Stunde werden diese vorgestellt, kommentiert, szenisch umgesetzt, überarbeitet.
Die Lehrkraft schreibt den Text, die Szene nach den im Feedback gewünschten Korrekturen und Erweiterungen um und fort.
In der 1. Phase werden Szene 1 – 7 erarbeitet.

Vor der 1. Präsentation

Die (kurzfristig angesetzte) Präsentation erfordert dann:

- Rollenbesetzung
- Kostümanfertigung
- Requisitenbeschaffung
- Schattenleinwand (auf)bauen
- die passenden Musikstücke zu den einzelnen Szenen gemeinsam bestimmen
- die Instrumentaldarbietungen einüben

1. Präsentation

Die erste Präsentation umfasst Szene 3 und 4 (die Lieblingsszenen der Kinder) und dauert 5 – 8 Minuten.

2. Präsentation

Die zweite Präsentation dauert 15 Minuten und beinhaltet Szene 7 – 10, die in der Zwischenzeit nach dem obengenannten Schema erarbeitet werden.

Die Szenen kombinieren jeweils Theater und Musik (Gesang und live musiziert auf Geige, Klavier, Querflöte oder per Playback aus dem Speicher des E-Piano). Live lassen sich nur leichte Stücke umsetzen wie das Menuett aus Anna-Magdalenas Notenbüchlein, die anderen Stücke werden daher mit dem Playback realisiert.
Am Anfang oder auch Schluss jeder Szene unterhalten sich 2 Damen aus der Zeit von Bachs „Wiederentdeckung“ (ca. 100 Jahre nach seinem Tod). Sie kommentieren und erklären, fragen nach und schaffen so Überleitungen.

Die Endredaktion aller 14 Szenen liegt bei der Lehrkraft, die die Machbarkeit aber auch die Wünsche der Kinder dabei im Auge behalten muss.

Gesamtpräsentation

Am Schuljahresende wird an 2 Tagen mit insgesamt 4 Aufführungen die gesamten 14 Szenen den Klassen 1-4 und einer zusätzlichen Abendaufführung Eltern und Interessierten dargeboten.

III Bilanz - Wichtige Erfahrungen

Besonders bewährt hat sich an unserer Schule:

- die **sukzessive Darbietung einzelner Szenen.**
  Dies weckt das Interesse der anderen Kinder für das Stück und macht neugierig auf den „Ausgang".
  Diese Vorgehensweise hilft ebenso den Kinder der Theater-AG, zunächst einmal überschaubare Aufgaben zu bewältigen und sich den immer umfangreicher werdenden Stoff zu erobern.

Hinderlich war an unserer Schule:

- der **geringe zeitliche Umfang der Erarbeitungs- und Probenzeit** (1 Schulstunde wöchentlich),
- die **Proben-Uhrzeit** (zwischen 13.15 – 14.00 Uhr sind die Kinder sehr „ausgepowert"),
- das **Fehlen von Headsets** bei den Aufführungen.

Empfehlungen für andere Schulen

Bereitstellen von optimierten zeitlichen, technischen und personellen **Ressourcen**:

- mindestens eine Doppelstunde pro Woche,
- Headsets,
- zwei Lehrkräfte,
- maximal 15 Teilnehmende.

V Materialien / Tools

Arbeitsmaterialien

Szenisches Spiel „Bunte Noten aus dem Leben von Johann Sebastian Bach"
Über: schulleitung@florenberg.de
Overheadprojektor, E-Piano mit eingespeicherten Bachstücken, Schattenspiel-Projektionsleinwand

Literatur / Musiktips

Links

www.bachhaus.de